Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 10 (1913)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

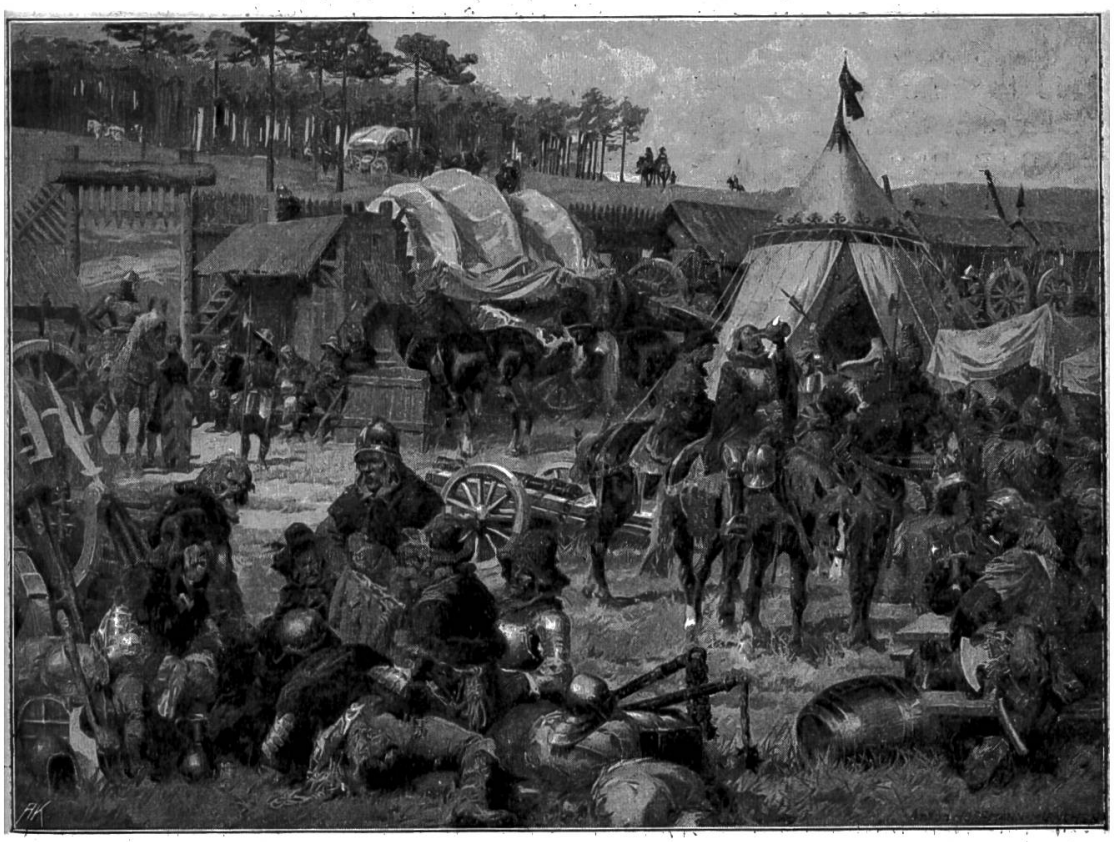
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 2.	Neue Folge. X. Jahrg.	Februar 1913.

Inhalt: Neue Wandbilder. — Apparat für graphische Demonstrationen. — Zum Chemieunterricht. — Vermischte Mitteilungen. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.

Neue Wandbilder.

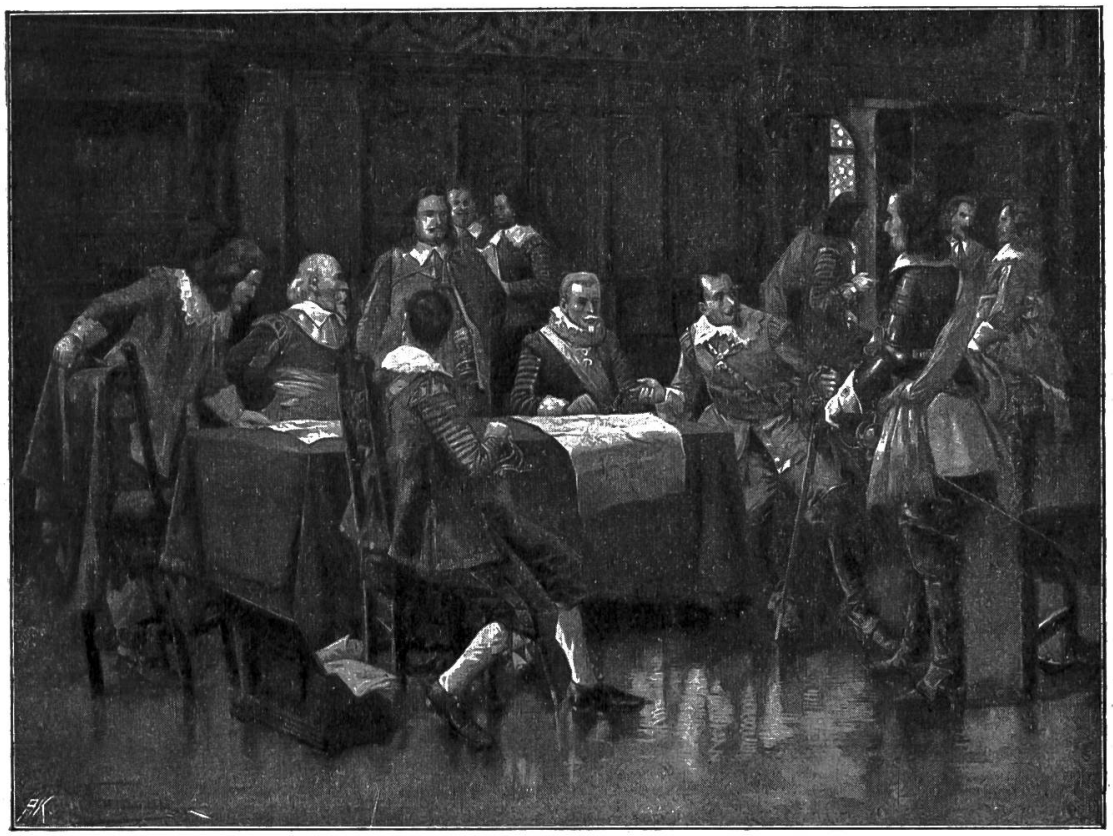
I. Für den Geschichtsunterricht. Der Verlag A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien hat die Sammlung neuer Wandbilder für den Geschichtsunterricht (s. Nr. 23. B. 1912) um sechs neue Blätter vermehrt. Sämtliche Darstellungen entnehmen ihren Stoff der österreichischen Geschichte; aber jedes einzelne Bild ist von allgemeinem Interesse. Darauf beruht der Wert der Bilder als Anschauungsmittel. Nr. 14: Die Huldigung der Kärntner auf dem Zollfeld 1335 zeigt, wie Herzog Otto der Fröhliche von Österreich auf dem Huldigungsplatz



Nr. 15. *Eine Wagenburg der Hussiten.*

Nr. 17. *Auszug Marc Aurels aus Vindobona.*

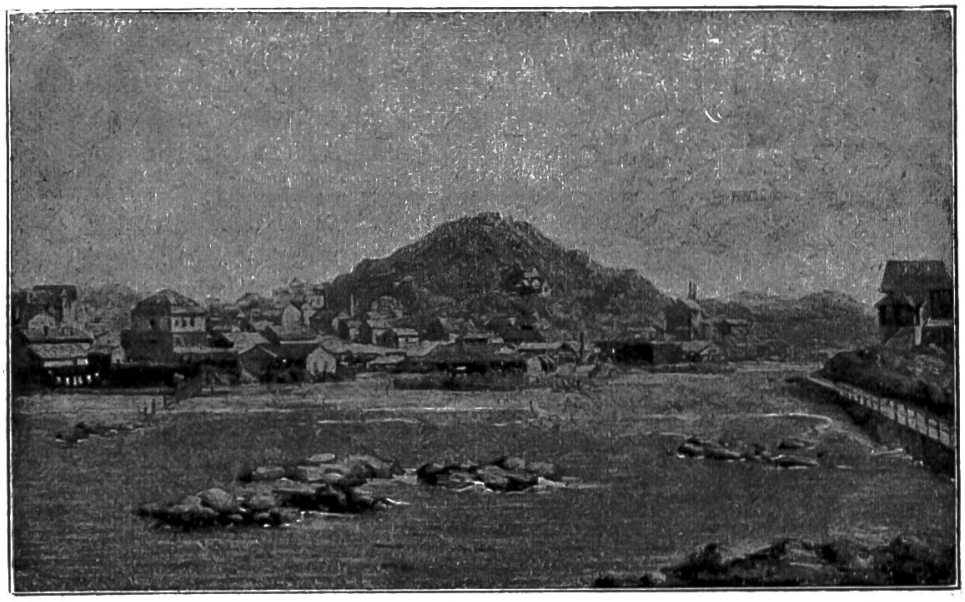
bei Klagenfurt, dem römischen Virunum, von dem Volke empfangen wird. Nach dem Sieg über Ottokar von Böhmen hatte Rudolf von Habsburg Kärnten an den Grafen v. Meinhard von Tirol vergeben (1286); doch sollte nach Erlöschen seines Mannesstammes das Herzogtum an Österreich übergehen. Das geschah 1335 unter Ludwig dem Bayern, der die Herzoge Albert und Otto von Österreich mit Kärnten belehnte, während Tirol der Tochter des Grafen (Margareta Maultasch) verblieb. Das Bild veranschaulicht auch die alten Volkstrachten. In die Zeiten der Hussitenkriege versetzt uns Bl. 15: Eine Wagenburg der Hussiten, 1419—1436. Trotz ihrer Spaltung (in Kalixtiner, Gemässigte, und Taboriten, Extreme) widerstanden die Hussiten allen Unterdrückungsversuchen. In Böhmen, Schlesien und Franken zerstörten sie über hundert Städte und Burgen und 1500 Dörfer. Bei ihren Schlachtgesängen und dem Rollen ihrer Wagen zitterte der Feind. Die Grundlage ihrer Kriegstaktik war die Wagenburg, wie sie das Bild vorführt. Auf einer Anhöhe, nahe dem Wald steht der Kreis von Fuhrwerken. Grobe Balken bilden das Tor, Wärterhäuschen, leinwandbedeckte Trosswagen und zusammengekoppelte Wohnwagen folgen auf beiden Seiten. Da und dort schaut ein Geschütz heraus. Im Innern sind die wetterharten Krieger, deren Bekleidung und Rüstzeug auf dem Bild ersichtlich ist. Nr. 16: Kaiser Joseph II erteilt Audienzen im Kontrollorgang der Wiener Hofburg. Bei dem Anblick des leutseligen Kaisers, der den Bittenden aus allen Ständen Gehör gibt, denkt man unwillkürlich an das grausame Schicksal, das



Nr. 19. *Wallenstein und Tilly.*

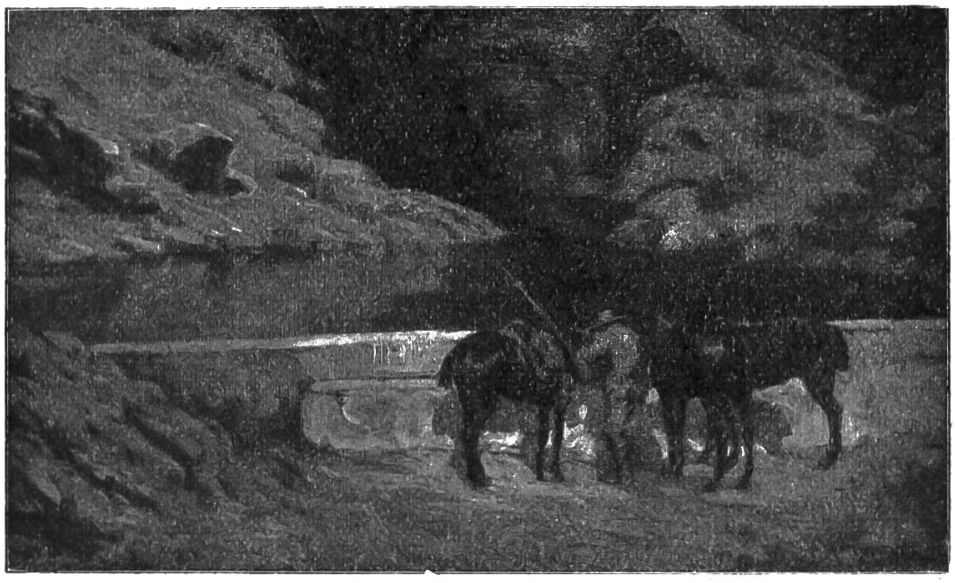
den edeln Fürsten der Früchte aller seiner Bestrebungen beraubte. „Mir ist kein Beispiel in der Geschichte bekannt, dass es einem Monarchen so hart gegangen wäre," sagt Herder. — Den Auszug Marc Aurels aus Vindobona zum Kampf gegen die Markomannen zeigt Bl. 17. Es ist ein Bild aus der Glanzzeit des Römerreiches: Der grosse Kaiser mustert in strahlender Rüstung die Kohorten, die aus dem starken Bollwerk zu Vindobona (Wien) ausziehen gegen die Markomannen, die er im Jahr 167 hinter die Donau zurückgeworfen hatte. Noch ehe der Krieg zu Ende geführt war, erlag der Kaiser (17. März 180) im Lager zu Vindobona der Pest. Auch der Geograph wird an dem schönen Strombild seine Freude haben. Weiter hinunter in die Donaulande führt uns Nr. 18: Ein Fest am Hofe Attilas, ein Bild das uns die dämonische Persönlichkeit des grausen Hunnenkönigs, der zwei Jahrzehnte (433—453) der Schrecken Europas war, und seine rauhen Kriegsgesellen darstellt. Das Licht der Fackeln und der verblassende Abendschein verstärken den unheimlichen Eindruck der Hunnen, die unter dem mit Waffen und Tierschädeln geschmückten Gebälke an langen Tischen zechen. — Nr. 19: Wallenstein und Tilly, zeigt uns die beiden kaiserlichen Feldherrn, wie sie am 1. Sept. 1627 in Lauenburg sich treffen, um die Pläne zur Vernichtung des nordischen Protestantismus und König Christians IV. von Dänemark zu beraten. Zahlreiche Offiziere umgeben die beiden Heerführer, die sich über der aufgerollten Wandkarte unterhalten. Das Bild veranschaulicht die Kostüme der Zeit. — Der Preis dieser Bilder (66/88 cm) beträgt einzeln 4.20 Fr. Sie sind im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

II. Kolonialbilder. In Nr. 19 von Schaffsteins Grünen Bändchen hat der Kolonialmaler Ernst Vollbehr unter dem Titel „Im Lande der deutschen Diamanten" (40 Rp.) ein interessantes Tagebuch über den Aufenthalt in den südafrikanischen Kolonialgebieten Deutschlands mit über fünfzig Federzeichnungen veröffentlicht. Die interessantesten Landschaftsszenen hat er im farbigen Bilde festgehalten. Der Verlag List und von Bressendorf, Leipzig, hat die erste Reihe der künstlerischen Kolonialbilder von Ernst Vollbehr auf zehn flott ausgeführten Wandbildern (103/73 cm) veröffentlicht. Die einzelnen Bilder sind sehr wirkungsvoll und geben den Eindruck dieser Gebiete in treffenden Farben wieder. Es ist, als ob man etwas von der afrikanischen Sonne verspürte, wenn man diese Bilder mit der Wüste und der eigenartigen Pflanzenwelt betrachtet. Jedes Bild gibt eine interessante Landschaft: Nr. 1. Die Lüderitzbucht von der Haifischinsel aus gesehen, mit dem nahen Diamantberg, zeigt einige Villen, die Stapelplätze, Zollschuppen, den Damm, der zur Haifischinsel hinführt, und den vom Flugsand glattgefegten Diamantberg. Leben ist in die Lüderitzbucht gekommen durch die Diamanten, die in der nahen Wüste Namib (Bild 2) gefunden werden. Eine Karawane durchzieht die erbarmungslose Oede. Auf den Diamantfeldern (Bild 3) sieht man die Holz- und Wellblechhäuser der weissen und farbigen Arbeiter von Kollmannskuppe, endlose Dünenketten und ein kahles Gebirge im Hintergrund. Einzigartig sind die Kökerbäume (B. 4), die sich mit ihren Blättersternen aus dem Dornbuschgebiet der Karrasberge erheben. Sauber sieht Swakopund (B. 5), der Eingangsort des deutschen Schutzgebietes aus, wo Warenballen, Eisenbahn und Landungsbote regen Verkehr ankünden. Sehr wirkungsvoll ist das Bild (6) mit dem Erongogebirge und dem grün bewachsenen Khanrivier im Vordergrund. Charakteristisch ist Tafel 7: Der Dornbusch mit dem Waterberg im Hintergrund. In den Kameldornbäumen sieht man die Nester der Gesellschaftsvögel, darunter die bienenkorbförmigen Lehmhütten der Eingeborenen. Die Siedelungen der deutschen

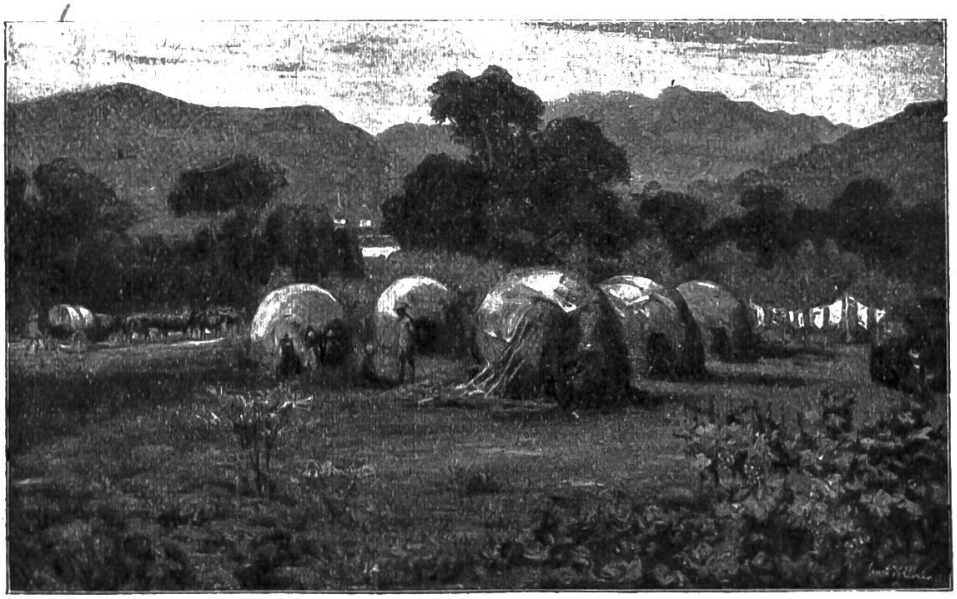


Taf. 1. *Die Lüderitzbucht.*

Beamten und Gartenbauern zeigt die Hauptstadt Windhuk mit dem 2680 m hohen Auasgebirge (Taf. 8). Ein friedliches Idyll ist die Wasserstelle Regenstein (Taf. 9) in den Auasbergen, wohin in der Flugzeit der gefährlichen Sterbemücke die Pferde gebracht werden. Was menschlicher Geist und Arbeit vermag, zeigt (Taf. 10)



Taf. 9. *Wasserstelle Regenstein.*

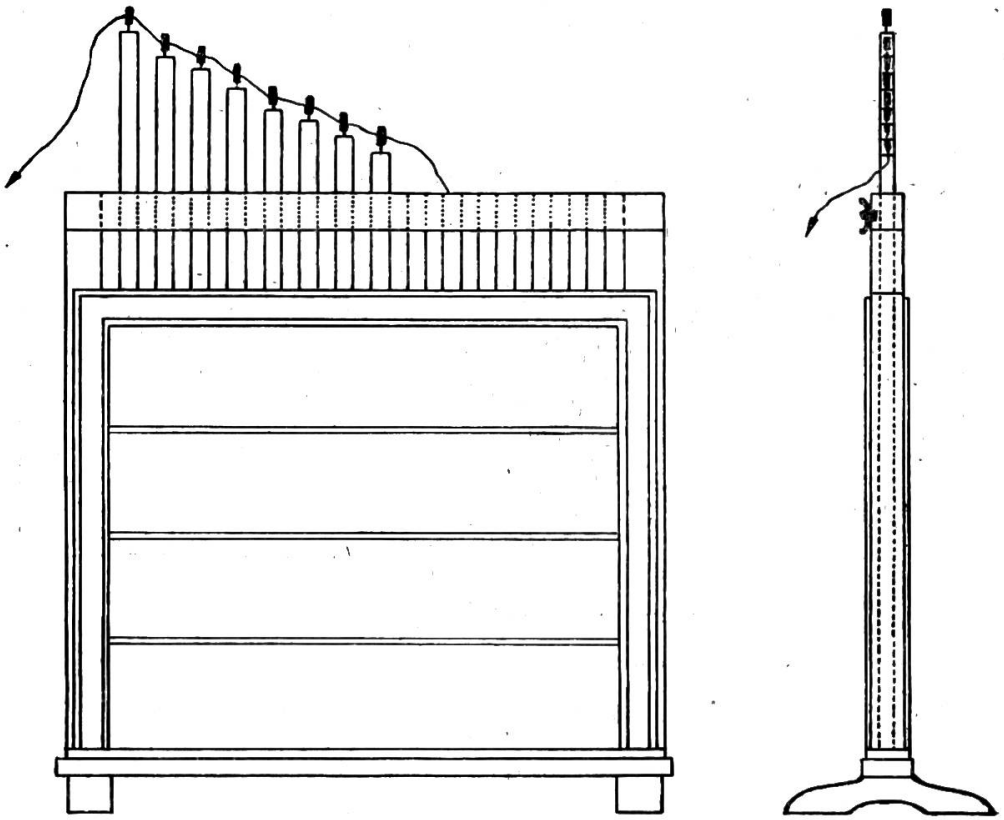


Taf. 10. *Farm im Hereroland.*

eine Farm im Heroroland, wo das hergeleitete Wasser (Windmotor) die Dornwüste in fruchtbares Land mit Mais, Bananen, deutschen Gemüsen verwandelt hat. Hier geht die wirtschaftliche Zukunft der Kolonie auf. — Auf jeder Tafel ist ein kurzer, erläuternder Text beigegeben. Die ganze Bilderreihe kostet 60 Mk. Sie steht im Pestalozzianum zur Einsicht.

Apparat für graphische Demonstrationen.

J. Moser, Lehrer in *Solothurn*, erstellte einen Apparat aus einem Kasten von 118 cm Höhe, 90 cm Breite und 4½ cm Tiefe, der 25 in vertikaler Richtung beliebig verstellbare, 105 cm lange Stäbe von quadratischem (1,5 cm) Querschnitt enthält. Die Vorderseite dieser Stäbe ist mit einer Metereinteilung versehen, die Rückseite zeigt in rot und weiss Ganze, Zweitel, Drittel usw., bis und mit Zehntel. Klemmfedern halten die Stäbe in der gewünschten Höhe fest, so dass diese mit ihren oberen Enden bei ungleicher Höhe eine Art Kurve bilden; damit beabsichtigt der Ersteller in erster Linie, die Statistik für die Schule anschaulich zu gestalten, indem er die graphische Methode zur Geltung bringt: der Apparat gestattet, in kürzester Zeit irgend eine graphische Darstellung zu veranschaulichen. Gezeichnete Tabellen veralten doch recht bald. Bequem lassen sich an Hand von Kurvenkarten Höhenprofile anschaulich vorführen. Diese zwei Verwendungen für den geographischen Unterricht sind aber nicht die einzigen. Die Dienste des Apparates reichen weiter; dem Ersteller schwebte das Prinzip der Vielverwendbarkeit vor. Zur Einführung des Bruchrechnens auf Grund des Metermasses kann die Rückseite der Stäbe mit ihrer farbigen Einteilung als anschauliches Hülfsmittel verwendet werden. Die grosse Anzahl der Stäbe ermöglicht, auch die vier Operationen mit gemischten Zahlen auszuführen. Ausserdem lässt sich der Apparat als Vorrichtung zum Aufhängen von Bildern und Tabellen benutzen. Den Hauptwert erblicken wir darin, dass er die Verwendung graphischer Darstellungen im Unterrichte in hohem Masse erleichtert und begünstigt. Er kostet vollständig ausgerüstet 60 Fr. Ein Exemplar ist im Pestalozz. ausgestellt. *B.*



Apparat für graphische Demonstrationen.

Zum Chemieunterricht.

1. **Zusammensetzung der Luft.** *a)* In der „Zeitschrift für Lehrmittelwesen und päd. Literatur“ wird auf eine einfache und sehr praktische Verbesserung des Versuches zur Darstellung des Stickstoffes aufmerksam gemacht: Eine zweihalsige Wulffsche Flasche F (Fig. 1)

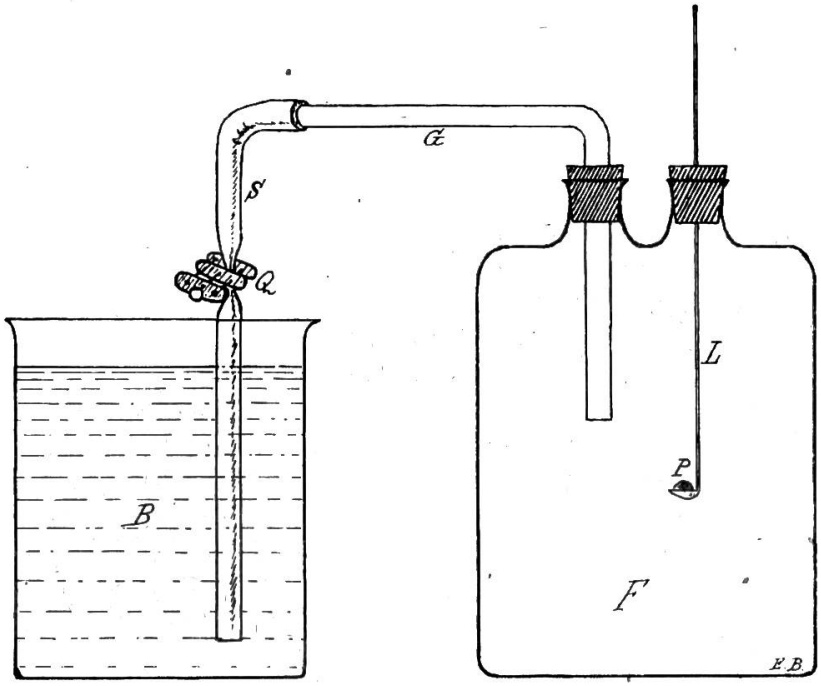


Fig. 1.

wird mit zwei Korkstöpseln gut verschlossen. Der eine der beiden Pfropfen trägt einen Drahtlöffel L mit einem Phosphorstückchen P, durch den andern ist eine gebogene Glasröhre G geschoben. An den wagrechten Schenkel dieser Glasröhre wird ein Gummischlauch S gestülpt, welcher in ein mit Wasser gefülltes Becherglas B eintaucht und durch einen Quetschhahn Q verschlossen ist. Nun erwärmt man das obere Ende des Drahtlöffels, bis sich der Phosphor entzündet. Es entsteht ein weisser Rauch von Phosphorpentoxyd. Hat sich dieser etwas abgekühlt, so öffnet man den Quetschhahn. Sofort dringt aus dem Becherglase Wasser in die Flasche und füllt einen Fünftel ihres Raumes. Das zurückgebliebene Gas kann geprüft werden, indem man einen glimmenden Holzspan wiederholt von oben eintaucht.

b) Ein anderes Experiment, das an den allgemein bekannten Versuch mit Phosphor erinnert, wird von Dr. B. Mylius im „Kosmos“ vorgeschlagen. Auf einen einfachen schmalen Dreifuss, den man nötigenfalls aus starkem Eisendraht leicht selbst herstellen kann (Fig. 2), legt man eine Asbestplatte A

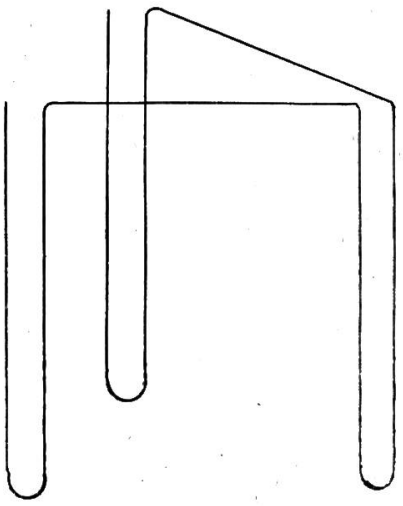


Fig. 2.

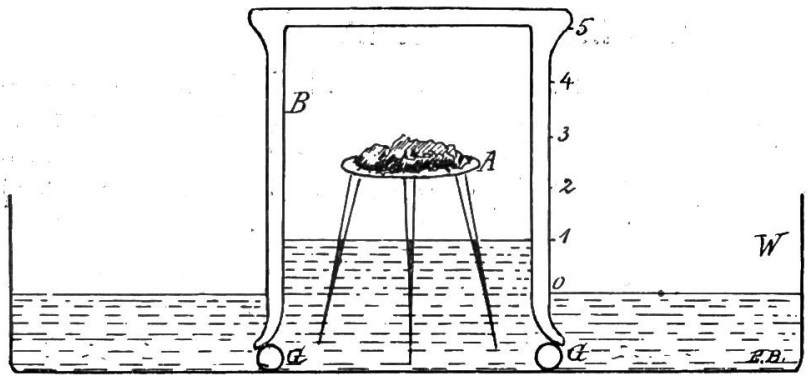


Fig. 3.

(Fig. 3) mit einem Häufchen feinen und trockenen Eisenpulvers und stellt ihn in eine Glaswanne W. Hierauf wird ein weites Becherglas (Einmachglas) mit einer Einteilung versehen, was auf folgende Weise geschehen kann: Man giesst fünfmal nacheinander ein gleiches Quantum, z. B. 150 cm³, Wasser in das Glas und markiert den jeweiligen Stand der Flüssigkeitsoberfläche aussen an der Glaswand mit einem Kreidestrich oder einem aufgeklebten Papierstreifen. Nachher stülpt man das leere Glas B über den Dreifuss, so dass es unten auf zwei kurzen Glasröhren G ruht und füllt die Wanne mit Wasser, bis dessen Oberfläche dem Teilstrich 0 am Glase entspricht. Nun wird das Glas nochmals gehoben und, nachdem das Eisenpulver entzündet ist, sogleich wieder eingestellt. Wenn die Menge des Eisenstaubes nicht zu klein genommen wurde, so wird aller Sauerstoff von ihm gebunden, und das Sperrwasser steigt bis zum Teilstrich 1. Um das restierende Gas im Glase zu untersuchen, taucht man eine brennende Kerze ein, ohne das Glas umzuwenden. Der Versuch gewinnt an Anschaulichkeit, wenn man dazu gefärbtes Wasser verwendet.

2. **Von der Elektrolyse.** Schon der elementare naturkundliche Unterricht macht den Schüler mit den chemischen Wirkungen des elektrischen Stromes bekannt. Bei den Versuchen, die hier in Frage kommen können, handelt es sich zunächst um die Zerlegung von Flüssigkeiten in ihre gasförmigen Bestandteile, z. B. die Elektrolyse des Wassers, allenfalls noch der Salzsäure. Interessanter und lehrreicher für den Schüler sind aber die Experimente, die zeigen, dass der elektrische Strom aus Salzlösungen Metalle auszuscheiden vermag; denn er sieht dabei die praktische Verwendbarkeit des Stromes (Galvanostegie, Galvanoplastik) ein. Als geeignetes und leicht zu beschaffendes Elektrolyt erweist sich da die Kupfervitriollösung , die darum in mannigfacher Weise bei Versuchen zur Verwendung gelangt. Wenn dem Schüler ohne grössere Zurüstungen und viel Aufwand an Zeit gezeigt werden kann, wie andere Metalle durch Elektrolyse dargestellt werden können, so ist das im Interesse eines klaren und erfolgreichen Unterrichtes zu begrüssen. Wir machen darum im folgenden noch auf einen Versuch aufmerksam, den Prof. Dr. S. Wilchowski, Wien, in der „Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht“ beschreibt und der sich sowohl durch Einfachheit als leichte Ausführbarkeit auszeichnet. Natrium kann durch Elektrolyse von Ätznatron dargestellt werden. Zu diesem Zwecke versieht man die Polenden eines elektrischen Stromes von 110 oder 220 Volt mit rinnenförmig gebogenen Messingblechen B_1 und B_2 (Fig. 4). In den Stromkreis schaltet man als Widerstand noch eine Glühlampe ein und legt in die ungefähr 7 cm voneinander entfernten Blechrinnen eine Ätznatronstange S. Diese wird vermöge ihrer Hygro-

skopie zum Leiter, und nach kurzer Zeit bemerkt man an der Kathode eine Ausscheidung von metallischem Natrium, welche dendritartig in das Ätznatron hineinwächst. Ist eine genügende Menge Natrium gebildet, so bringt man die Ätznatronstange in ein mit Petroleum gefülltes Probiergläschen. Das Natrium kann auch herausgeschält und auf einem feuchten Filtrierpapier zur Entzündung gebracht werden. *B.*

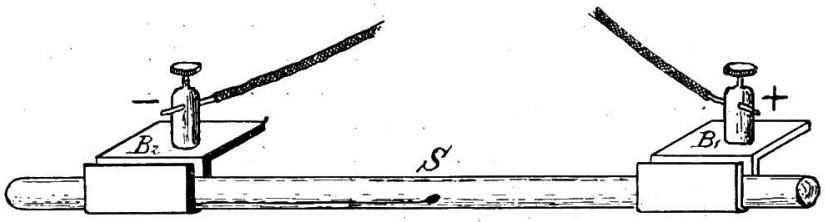


Fig. 4.

Vermischte Mitteilungen.

1. Auswahl von Diapositiven für den Geographieunterricht in der Sekundarschule und entsprechenden Schulstufen. Eine Kommission hat im Auftrage der Pädag. Vereinigung des Lehrervereins Zürich eine Auswahl von Lichtbildern getroffen. Diese Zusammenstellung ist die Fortsetzung einer Auswahl, die vor zwei Jahren für den Geographieunterricht über die Schweiz gemacht worden ist. Unser Land ist deshalb nicht mehr berücksichtigt, sondern nur die andern europäischen Länder und die fremden Erdteile. Eine grössere Auswahl gibt hiefür 591, eine kleinere 333 Bilder an. Sie sind nach dem Grundsatz gewählt worden, dass nur typische Bilder in guter Ausführung zu nennen seien. In den meisten Fällen sind die beiden Anforderungen erfüllbar gewesen. Den Kustoden und Lehrern, die solche Diapositive anzuschaffen haben, ist dadurch die Auswahl erleichtert, ja in vielen Fällen abgenommen. Sie werden deshalb gerne die Zusammenstellung zu Rate ziehen; diese ist beim Quästor des Lehrervereins Zürich. Hrn. *Hch. Brunner*, Lehrer, Zürich, Seefeldstrasse 170, gegen Einsendung von 25 Rp. in Marken plus Rückporto erhältlich. Für die Kommission: *Hch. Aeppli.*

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. *Neue Wandbilder für den Geschichtsunterricht.* Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn.
2. *Kolonialbilder* von Ernst Vollbehr. — *Ebbe und Flut,* 2 Wandbilder.
3. *Apparat für graphische Demonstrationen* von J. Moser, Lehrer, in Solothurn.
4. *Arbeiten aus dem Jugendfürsorgekurs* Zürich zur Beschäftigung von Kindern im Jugendhort, Kindergarten und zu Hause.

Geschäftsverkehr 1912.

	1911	1912
Eingänge	13,010	16,379
Ausgänge	12,010	11,609
Schriftliche Auskunfterteilungen	465	665
Vermittlungen	259	204

Ausleihsendungen, Stücke	13,213	16,897
Schenkungen: Geber	608	567
Stücke	4,579	5,913
Ankäufe: Zahl	798	675
Besucherzahl	11,564	18,269
Sitzungen der Verwaltungskommission	3	1
Sitzungen der Direktion	12	6
Mitgliederzahl:		
Einzelmitglieder	1,008	1,061
Schulpflegen und Vereine	93	103

Verein für das Pestalozzianum.

Jahresversammlung, 17. Januar in Zürich (Zimmerleuten). 1. Der Präsident des Vereins, Hr. *H. Teiler*, Sekundarlehrer in Zürich I, begrüsst die Teilnehmer, die heute zahlreicher erschienen sind, als dies in mancher früheren Versammlung der Fall war. 2. Namens der Direktion erstattet der Präsident *Bericht* über die Anordnungen, die infolge der Beschränkung des Raumes getroffen worden sind. Neu eingerichtet wurde das Fröbelstübchen, dem der Verein der Kindergärtnerinnen Obsorge werden lassen wird. Die Zahl der Besucher, der Ausleihstücke, der schriftlichen Auskünfte usw. (s. o.) ist gestiegen. Der Verein des Pestalozzianums zählt 1061 Mitglieder; beigetretene Behörden und Vereine sind 103. — 3. An Stelle des Hrn. Ing. Dr. *Wyss*, der wegen anderweitiger Inanspruchnahme als Leiter der gewerblichen Abteilung zurücktritt, wird Hr. K. Opprecht, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich, in die Verwaltungskommission gewählt. — 4. In einem Vortrag über *Pestalozzis Ideen in Amerika* erzählt der Präsident von dem Pestalozzi-Schüler Jos. Nef, der in Philadelphia und später in New Harmony, in der Kolonie R. Owens, eine Schule im Geiste Pestalozzis gründete, sowie von den Pestalozzianern Russell, Barnard, Mason (Gesang), Alcott, Herm. Krüsi dem jüngeren, der im Zentrum der Oswego-Bewegung steht, sowie von Superintendent Harris, der in St. Louis von Pestalozzis Anschauungsunterricht aus Nature-study begründete, das seinen Weg wieder zu uns fand. Der Stoff des Vortrages war den Anwesenden ganz neu. — 5. Unter Anregungen wurde beschlossen, es sei eine eifrigere Tätigkeit zu entfalten, um die *Zahl der Vereinsmitglieder* zu vermehren. Eine Kommission wird beauftragt, die Frage einer bleibenden und *würdigen Heimstätte des Pestalozzianums*, wenn möglich in Verbindung mit dem Lehrerverein, zu prüfen und nicht aus dem Auge zu lassen, bis das Pestalozzianum zweckgemäss untergebracht ist.

Als *neue Mitglieder* sind dem Vereine beigetreten: 1. Hr. K. Meyer, S. L., Kirchberg, St. Gallen; 2. Frau Rosa Decker, Zürich III; 3. Hr. A. Weber, st. ph., Zürich IV; 4. Frl. Helene Ehinger, L., Schaffhausen; 5. Hr. C. Lorenz, L., Bonaduz; 6. Frl. H. Roger, L., Basel; 7. Hr. H. Früh, S. L., Wartau, St. G.; 8. Frl. Menadera Reinnighaus, L., Zürich V; 9. Frl. Anna Pfenninger, L., Zürich I; 10. Hr. J. Fust, R. L., Lichtensteig, St. G.; 11. Frl. Selma Wettstein, L., Zürich V; 12. Hr. R. Furrer, L., Zürich III; 13. Frl. Hedwig Roos, L., Zürich III; 14. Hr. Dr. A. Roth, Gymn. L., Zürich V; 15. Hr. H. Süsli, S. L., Zürich IV; 16. Hr. F. Gysling, Seminarist, Zürich III; 17. Fr. Emmi Jaeger, L., Riedt-Neerach, Zürich; 18. Hr. Dr. H. W. Naegeli, Kinderheim Schloss Oetlis-

hausen b. Kradolf, Thurgau; 19. Frl. Luise Schreiber, Taubstummen-Lehrerin, Zürich II; 20. Hr. J. Keller, L., Zürich IV; 21. Hr. H. Steinemann, L., Kollbrunn, Zürich. — Demnächst wird ein Zirkular an die Lehrer gelangen, um sie zum Beitritt zu ersuchen.

☞ Zusendungen bis zu 2 kg unserseits erfolgen kostenlos. Für Paketsendungen unter 2 kg kann die beigegebene Abonnementskarte (Wenden!) verwendet, d. h. auch die Rücksendung ohne Auslage vollzogen werden; nur für grössere Pakete ist die Rücksendung vom Absender zu frankieren. (*NB.* Schulbehörden geniessen Portofreiheit bis zu 2 kg.)

— Für die *Sammlungen* (Schulbücher, Bildwerke etc.) ist *Katalog-Supplement XIII*, 56 S. für die Jahre 1910 und 1911 erhältlich zu 30 Rp.

Die *Jahresbeiträge* können unter *Postcheck* Nr. VIII 2860 einbezahlt werden.

Neue Bücher — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nacher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Appenzell. Jahrbuch 1912. Z. S. 95.
**Behrmann.* Landkarte als Kunstwerk. II. B. 988.
**Bölsche.* Festländer und Meere. VII 6 ss.
**Bösch.* Klassengemeinschaftsleben. II. B. 987.
**Cremer.* D. Schule im Kampfe gegen Schmutz in Wort und Bild. II C. 194.
**Dierauer.* Kirchhofers Briefe aus Marseille 1846. II D. 300.
**Dürr.* Gesund an Leib und Seele. J. B. I 1506.
**Escher.* Mod. Bibliothekbestrebgn. II E. 268.
Fallet-Scheurer. Le trav. à domicile dans l'horlog. Suisse. VII 1871 a.
**Fierz, M.* Kurse in der Jugendfürsorge. II. F. 538.
**Flaig, J. Dr.* Alkohol und Schule. II. F. 537.
**Floericke.* Deutsches Vogelbuch. VII 1960.
**Fricke.* Mannheimer Schulsystem. II. F. 539.
**Gruner.* Wandlung der Elektrizität. II. G. 590.
Herbart. Sämtl. Werke. Bd. 16—19. I. H. 244.
**Herbertz, R.* Philosophie und Einzelwissenschaften. II. H. 826.
**Herren, M.* Wie lernt das Kind lesen und schreiben? II. H. 827.
Hildebrand. Schülerwerkstatt. VII 1676.
Hilty. Polit. Jahrbuch 1912. V. H. 435 n.
Kaufmann. Lebensweisheit aus Pestalozzi. P. I. 199.
Krebs. Berufswahl. VII 2229.
**Landmann.* Bankpolitische Tagesfragen. II. L. 498.
Lindner. Handarbeit f. Mädchen. VII 1676 (10).
Leon. Pfadfinderbuch. VII 2000 a.
**Marcuse.* Himmelskunde. VII 393 (106).
**Marx.* Geschichten a. d. Tierleben. J. B. I 1507.
**Münsterberg.* Psychologie u. Wirtschaftsleben. VII 2228.
**Ramseyer.* Unsere Singvögel. VII 2232.
Rethwisch, C. Jahresbericht üb. das höh. Schulwesen. I. R. 379 i.
**Rosen,* Dr. Brutpflege u. Elternfürsorge. VII 6 rr.
Sassenfeld. Aus dem Luftmeer. VII 1764 (17).
**Scharrelmann.* Plaudereien über m. Leben u. Schaffen. II. S. 1446.
Berni, Ein kleiner Junge VII 1083. a. Däumling VII 1083 b.
**Schavochow.* Schulpraxis. VII 2231.
**Schmidt.* Bau der Schweizeralpen. VII. 2226.
Sievers. Afrika.

*Spühler. Festrede zum Jubiläum des Lehrerturnvereins Zürich. II. S. 1445.
*Stähli. Skizzen aus dem Alltag. VII. 2191.
*Ufer. Psychol. u. Logik. VII 2230.
*Verworn. Weltanschauung. II. V. 224 b.
*Vetter. Ruskin u. W. Morris. II. V. 230.
Walter. Herbarts Charakter u. Päd. VII 2227.
*Wenckstern. Unspunnen. J. B. I 1508.
*Wettstein, O. Heimatkunde des Kt. Zürich. VII 2233.
*Annales J. J. Rousseau. 1912. P. III 101 h.
*Blackmore. Lorna Doone. VII 1890 h.
Bouvier. Rousseau (Conférences). Pe. III 51.
*Calame-Colin. Biogr. II. C. 193.
*Chalmers. Poverty. VII 1977 m.
Cherbuliez. Ladislas Bolski. VII. 1891 p.
*Dumas. Twenty Years after. VII 1890 i.
*Dumas. Les trois Mousquetaires. I, II, VII 1891.
Faguet. Rousseau artiste. P. III 48c. Rousseau penseur. P. III 48 c.
*Hugo, V. Pendant L'exil. Depuis L'exil. Lettres à la Fiancée. VII 1976. (31—34.)
Montessorri, Case dei Bambini (édit. française) VII 1990 a.
*Scott W. Abbot; Monastery. VII 1887 k, m.
*Trevelyan. Macaulay VII 1977 n.

Sammlung. *Balkanländer, Karte des Kriegsschauplatzes. — *Berg, A. Geologie für Jedermann. — *Bessé. Contes et Nouvelles modernes. — Beuschel. Lesebuch für Handelsschulen. — *Denis. Alfred de Vigny. Une histoire de la terreur. — *Frei. St. Galler Fibel II. — Gadient. Deutsches Lesebuch I. — Grundscheid-Schumacher, Lehrbuch d. franz. Sprache. — Heer, Albert. Über die Forch. — Hegi, F. Das Tösstal. — Krass. Zoologie. — *Passy. Petite phonétique comparée. — Weber-Baldamus. Weltgeschichte. 3. Bd. — Zeif u. Zlabinger. Unterrichtslehre nach Willmanns Werken.

Gewerbliches. Conz. Zeichenschule. — *Schultz. D. bildenden Künste. — Stamm. Schaffhauser Deckenplastik. 2. Teil., 1. Heft. — *Vogel. Anthropologie. — *Wellner. Akt-Zeichnen. 12 Vorlagen. G. F.

Hauswirtschaftliches. Behrendsen. Anfertigung von Wäsche u. Oberkleidung. — Lux. Geschmack im Alltag. — Rogge. Moderne Kunst-Nadelarbeiten. — Schmidt, C. W. Moderne weibl. Handarbeiten. — Schreiber. Mutterschaft. — Schultze. Kultur des weiblichen Körpers. — Steffahny, H. Das grosse Handarbeitsbuch, I, II. — Stratz, C. H. Der Körper des Kindes. — Triepel, Gert. Stick- u. Häckelmuster-Kunst. — Weber. Weissstickerei, I, II. Häckelarbeiten III—IV.

Archiv. Lehrplan des thurg. Lehrerseminars Kreuzlingen und der thurg. Kantonsschule. — Jahresberichte: Erziehungswesen Thurgau, Schwyz, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., Appenz. Lehrerkonferenz, Thurgauische Schulsynode, Zürcherische Schulsynode, Mädchenschule Bern. Seminar Muristalden, Städt. Handelsschule Sr. Gallen, Kaufm. Verein Zürich, Schweiz. kaufm. Verein, Schulausstellung Bern, Erziehungsanstalt Trachselwald, Lehranstalt Schiers, Hauswirtschaftliche Bildungskurs für Lehrerinnen, Statistik der thurg. Rekrutenprüfungen, Arbeiter-Kolonie Herdern, Schweiz. Verein für freies Christentum, Schweiz. Samariterbund. — Kunstgewerbeschule Strassburg. Scondary Education, Scotland Report 1912. Memoranda on Teaching (Mod. Languages). Leaving Certificate Examination. Training of Woman Teachers for secondary Schools; Verein für Knabenhandarbeit in Öster-

reich. Nederlandsch Schoolmuseum; Landes-Lehrerverein Braunschweig. Escuela nacional de Gerona. Höhere Mädchenschule Augsburg; Höhere weibl. Bildungsanstalt Erlangen. Annales de Instruccion primaria (Montevideo) Tom. X. Povijest Skolstoa (Zagreb). Verzeichnis der Behörden und Studierenden der Universität Bern und Zürich. Vorlesungsverzeichnis Sommer 1913 der Universität Bern und Zürich. Almanaco Ticinese. — Bericht der Universitätsanstalten im Königreich Sachsen. Berliner Schulärzte. Bericht des höhern Lehrerinnenseminars Stockholm, Realschule Kungsholmen, Katarina und Jakobs, Gymnasium Norrmalm, Södermalm und Realgymnasium Östermalm, Statens Profskola, Nya Elementarkolan, Stockholm.

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung des Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. Hsg. von R. Rissmann. (Leipzig-J. Klinckhardt.) Jährl. 10.80 Fr. Nr. 1: Neue Arbeit für alte Ziele (Pretzel). Eine neue Schrift über Rousseau (Sallwürk). Das Gesetz der Heterogonie (O. Conrad). Haman als Pädagoge (Krieck). Die werktägige Erziehung der Jugend.

Neue Bahnen. Nr. 3. Erziehung und Gesellschaft. Kinematographische Kinderaufnahmen. Dritte Tagung der „Gesellschaft für Hochschulpädagogik". Nr. 4. Das Elend unserer Weihnachtsmärchen. Die italienische Volksschule. Der Jurist in der Schulverwaltung. Schule und Leben. Die Arbeitsschule in Liebleins Erzählung: „Der Letzte seines Geschlechts". Nr. 5. Imponderabilien der Bildungsarbeit. Die Aussichten des Moralunterrichts. Der Arbeitsgedanke im Geschichtsunterricht. Hilfsmittel für den Schreibleseunterricht.

Roland. Monatsschrift für freiheitliche Erziehung in Haus und Schule von H. Scharrelmann. Hamburg, A. Janssen. Jährl. 4 Mk. 9. Jahrg. Nr. 1. Die Grossen und ihre Zeit. Goethe und die Politik. Es wird weiter geheimnisst. Die Erziehung des Kindes vor der Schulzeit. Beitrag zur Heimatkunde. Zum Vorlesen: Im Negerdorf. Das eiserne Gedächtnis. Helen Keller.

Pädagogische Studien von Dr. M. Schilling. Dresden, Bleyl und Kaemmerer. Jährlich 6 Hefte, 6 Mk. 34. Jahrg. Nr. 1. Der Gedanke der Unterrichtskonzentration in moderner Ausprägung. Seminar und höhere Schule. Das sächsische Seminar und die Idee der nationalen Erziehung. Die Reformbestrebungen des Biologieunterrichts. Über Unterricht in der Kirchengeschichte. Witterungskunde.

Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik. Hsg. v. E. Meumann und O. Scheibner. Leipzig, Quelle & Meyer. Jährl. 12 Hefte. 10 M. 14. Jahrg. Nr. 1. Willensuntersuchungen in ihrer Bedeutung für die Pädagogik. Hauptprobleme der Kindergartenreform. Über normales und pathologisches Lügen. Sprachschutz und Sprachpflege in der Schule. Zur Psychologie des Schulleiters der Zukunft. Moralpsychologische Beurteilung Jugendlicher. Die rechnischere Behandlung der Ergebnisse bei der Prüfung des unmittelbaren Behaltens.

Pädagogische Blätter. Zeitschrift für Lehrerbildung und Schulaufsicht, hsg. von Karl Muthesius. Gotha, E. F. Thienemann.

Jährlich 12 Hefte. 12 Mk. 42. Jahrg. Nr. 1. Grundfragen der Schulpolitik. Unterrichtsziele. Sind die Turn- und Spielvereinigungen unter den Präparanden und Seminaristen zu fördern? Pädagogische Skizzen.

Die deutsche Fortbildungsschule. Hsg. vom deutschen Verein für das Fortbildungsschulwesen. Wittenberg, R. Herrosé. Jährlich 24 Hefte. 10 Mk. 22. Jahrg. Nr. 1. Theodor Scharf. Deutscher Verein für das Fortbildungsschulwesen. Fortbildungsschulsparkassen. Dr. Ad. Matthias über Pädagogik. Hat die einfache Buchführung noch Berechtigung? Fachunterricht in den gewerblichen Fortbildungsschulen. Nr. 2. Die Ergänzungswerkstätten in den gewerblichen Fortbildungsschulen. Ein Beitrag zur Psychologie des Käufers. Ersatzschulen. Konferenz für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege.

Vergangenheit und Gegenwart. Zeitschrift für den Geschichtsunterricht und staatsbürgerliche Erziehung. Hsg. von Dr. F. Friedrich u. Dr. P. Rühlmann. Leipzig, Teubner. 1913. (Jährl. 8 Fr.) Heft 1 eröffnet den Jahrgang mit einem Aufruf zur Gründung eines Verbandes deutscher Geschichtslehrer. Die Hauptartikel behandeln: Rechtliche und wirtschaftliche Belehrungen im Rahmen der römischen Geschichte (Dr. W. Wagner); den französischen Bauer vor der Revolution (Dr. A. Wahl); den neuen Geschichtslehrplan (M. Reichel); den Geschäftsunterricht in Frankreich (Dr. N. Schlotter). Sehr gute Literaturübersichten schliessen das 72 S. starke Heft.

Der Staatsbürger. Halbmonatsschrift für politische Bildung von Prof. Dr. H. Dorn und Oberstudienrat Dr. G. Kerschensteiner. Jährl. 8 Mk. Stuttgart, E. H. Moritz. 4. Jahrg. Nr. 1. Das Wesen der Weltwirtschaft. Staatsbürgerl. Erziehung in den Mittelschulen. Kaiser Wilhelm I. Der Syndikalismus in England. Orden. Vor hundert Jahren.

Blätter für Volkskultur. Nr. 6. Kind und Persönlichkeit. Zur Konfirmation. Schule und Staatsentwicklung. Die Kultur des Bauens. Die Frauenausstellung. Im sonnigen Schulland. Kirchliche Umschau. Volkskulturarbeit.

Deutscher Schulwart. Nr. 5. Unerfreuliche Ausblicke. Der deutschen Sprache die Dürerschrift. Jesuitismus und Klerikalismus. Darstellen auf der Unterstufe. Waldesandacht. Bildung ins Volk! Kampf. Für Väter und Mütter.

Natur und Unterricht. Nr. 4. Gefahren im Naturlehreunterricht und ihre Verhütung. Der Film im Dienste des biologisch-hygienischen Unterrichts. Vom Strahlungsdruck der Sonne als der Ursache der Kometenschweife. Meine Lehrausgänge. Wellpaparbeiten von Seminaroberlehrer Frey.

Aus der Natur. Nr. 4. Formen des Universitätsunterrichts in der Mineralogie. Photochemische Synthese der Kohlenhydrate. Entfernung und Massen der Himmelskörper. Zur Geschichte der zoologischen und botanischen Nomenklatur im 19. Jahrhundert. Das psychische Individuum. Die „deutsche Unterrichtsausstellung“ in Berlin. Die Entstehung der Monde. Diapositive für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Entwicklung der Kolloidchemie. Der versteinerte Wald von Chemnitz. Der Mammut von Borna.

Aus der Heimat. Nr. 6. Über Giftschlangen. Schlangengifte und Serumtherapie. Zum Nachdenken und Nachmachen.

Zeitschrift für Lehrmittelschulwesen und pädagogische Literatur. Nr. 10. Bodenständige Lehrweise.

Die Pendeluhr als Stromwender und das Galvanoskop als Wechselstrommotor. Verbesserung des Versuches zur Darstellung des Stickstoffes. Terrainmodelle.

Zeitschrift für das Realschulwesen. Nr. 11. Die Geschichte im Lehrplan der österr. Realschule. Konstruktion mittels unzugänglicher Punkte. Zur Konstruktion der Schmiegungsebene an die Raumkurve 4. Ordnung. 1. Art. Zur „Schulgemeinde". Nr. 12. Die Kultur des modernen England. Eine lineare Konstruktion des scheinbaren Doppelpunktes einer Raumkurve 3. Ordnung ohne räumliche Betrachtung. Lehrplan der Oberrealschulen und Realschulen in Baden.

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 19. Prinzregent Luitpold †. Im Zillertal. Wolken. Corvara. Das Sehen unter Wasser. Der alte Deibel. Kunstblätter: Tiroler Schütze; Schuders mit Rhätikon; Wilder Kaiser von Hinterkaiserfelden aus gesehen.

Deutsche Rundschau für Geographie. (Wien, Hartleben, jährl. 18 Fr.). Nr. 4. Von Jerusalem nach Damaskus (5 Abb.). Aus chinesischen Städten. Das Vilajet Kosovo. Das Jonische Meer. Verteilung der Welthandelsflotte und des Schiffsbaues. Die Mongolei. Astronomische und mathematische Geographie. Physikalische Geographie. Tier- u. Pflanzengeographie. Kulturgeographie. Kulturkarte von Tripolitanien (1 : 10.000.000). — Nr. 5. Das Jonische Meer als eines der wichtigsten Felder ozeangeographischer Forschung II von W. Krebs. Charakterbilder aus Korfu von F. Mielert (mit 7 Originalaufnahmen). Zur Bedeutung der Farbe des Seewassers von Dr. H. Ammann. In der Schretten, ein Weichlandsbild von P. Schlosser (mit 4 Originalabb.). Glossen zu E. Banses Aufsatz, Im Osten Mesopotamiens von Dr. A. Musil mit Anhang von E. Banse. Einfache Kartenprojektionen von W. Krebs (mit 3 Abb.). Kartenbeilage: Das obere Pettauerfeld.

Der Kunstwart. Nr. 7. 1913. Rechtsanwalt und Staatsanwalt. Über die tiefere Bedeutung von Vers und Reim. Heinrich Federer. Ludwig Wüllner. Adel und modernes Kunsthandwerk. Gesamtunterricht. Lose Blätter: Aus Heinrich Federers Roman „Berge und Menschen". Vom Heute fürs Morgen. Bilder und Noten. Nr. 8. Die Mutter als religiöse Erzieherin. Erbrecht des Reiches. Mimenparlament und Bühnengesetz. Arbeit auf Halbzeit und verlängerte Ausbildung? „Protestanten und Katholiken". Hoffnungen und Wirklichkeiten. Zu Wielands hundertstem Todestag. Aus den „Goldschilds" des Fürsten Friedrich von Wrede. Bilder und Noten.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. (Stuttgart, Franckh., mit 5 Buchveröffentlichungen Fr. 6.50. 20 Pf. Bestellgebühr.) — Nr. 1. Carrel und die Züchtung von Geweben ausserhalb des Organismus. Vom Hamster. Von den Kleinen im Walde. Die Hegauvulkane. Naturgeschichte der Hefe. Indianergräber. Junge Skorpione. Der Gletscher. Nationalpark. Photographie und Naturwissenschaft.

Die Volksschule. Nr. 17. Dritte Tagung der Gesellschaft für Hochschulpädagogik. Zu Hans Plechers Abhandlung „Die körperliche Züchtigung in der Volksschule". Schwachbefähigte Kinder. Das Kind. Szenische Darstellung und Schulferien. Nr. 18. Die österreichische Volkshochschule. Hygiene der Arbeit. Pflege der Vaterlandsliebe. Schönschreibunterricht. Hauswirtschaftliche Unterweisung für schulpflichtige Mädchen. Nr. 19. Anschauung. Anschauungsunterricht. Gesamtunterricht. Lebensvoller Geschichtsunterricht Zweckmässig-

keit. Bodenschätze unserer Kolonien. Jugendpflege. Belichtung der Schulwandtafel. Nr. 20. Die Ermüdung der Kinder. Aufsatzübung zum Besten des Kinderalbums. Jugendschriftenausstellung.

Wissen und Leben. Nr. 5. Weniger Kinder — ein besseres Volk. Eine Reise nach Russland. Un roi qui s'éveille. Bedeutung des Splügen. Kunst und Gemeinschaft. Die harte Mauer. Vergoltene Liebe. Das Pendel des Schweizerromans. Les enquêtes sur la jeunesse. Modernes und antikes Denken. Kunst und Gemeinschaft. Nr. 7. Rerum novarum. Das Kind. Zur Geschichte des schweizerischen Nationaldenkmals. Réflexions sur l'art.

Mikrokosmos. Nr. 7. Färbevorgänge an Baumwollfasern. Wirkung von Alkalien auf Protozoen. Goethe als Mikroskopiker. Praxis der biologischen Durchforschung unserer Gewässer (ill.). Nr. 8. Selbstreinigung der Flüsse (ill.). Einfache Drehscheibe (ill.). Reaktionsgeschwindigkeit (ill.). Der Nagel (ill.). Eine neue Spiegelreflexkamera für Mikrophotographie (ill.). Vorrichtungen zum Anlagen von Kulturen im hängenden Tropfen (ill.). Nr. 9. Mikrobiol. Unterricht im Massenbetrieb (ill.). Mikrochem. Arbeitsmethoden (ill.). Zur Mikrobiologie der Gewässer Braunschweigs. Neue elektrische Mikroskopierlampe (ill.).

Der Türmer. Nr. 4. Christentum und Moderne. Elisabeth Diakonoff. Der Künstler. Dezember. Die tote Mutter. Historiker und Politiker. Peter Kleinholz. Die Albaner. Die Rabitzwand. Geburtenrückgang und „agrarische Heimatspolitik". Das magnetische Gesetz. Die wildgewordenen Sparer. Die Hagia Sophia. Wie alt ist der Mensch? Theophrast von Hohenheim, gen. Paracelsus. Ein Weg zum kirchlichen Frieden. Türmers Tagebuch. Das Wiedererwachen der historischen Dichtung. Der Träger des „Kleist"-Preises. Hodler und seine Zeitgenossen. Musikerelend. Nr. 5. Ein offenes Wort zu unserer kolonialen Arbeit. Den Geschmack verderben. Das artige Kind. Gedankenlesen? Die Schwierigkeit der Theologie der Gegenwart. Da müsste ich ja Tinte gesoffen haben. Das ritterlich-aristokratische China. Heuchler unter den Tieren. Ist eine Lex Parsival — möglich? Kaiser Wilhelm II. über seine Gymnasialzeit. Heilkunst und Philosophie. Magister Elegantiae. Hauptmanns „Atlantis". Graf Georg von Rosen. Kunst- u. Notenbeil.

Geographischer Anzeiger. Hsg. von Dr. H. Haack und Prof. H. Fischer. Jährl. 12 Hefte. 6 Mk. 14. Jahrg., Nr. 1. Die territoriale Entwicklung der Türkei. Die Geographie an den österreichischen Mädchenschulen. Staatsbürgerliche Jugenderziehung und Erdkundunterricht. Das Geographieheft der „Sonde". Die Indigoerzeugung in Indien und in Deutschland. Zum Süpdol.

Musik für Alle. Nr. 99. Puccini und die neuitalienische Oper. Noten: In der Kirche St. Andrea. 2. Tosca und Cavaradossi. 3. Auf der Folter. 4. Die Rache. 5. In den Tod. Nr. 100. Verdi und seine Aida. Noten: „Holde Aida". Aidas Gebet. Tanz. In Erwartung des Sieges. Die Rivalin. Der Einzug. „Lasst uns fliehen". Im Angesicht des Todes. „Leb' wohl, o Erde". — Mit dieser Nummer feiert die volkstümliche Notenbibliothek „Musik für Alle" ein Jubiläum, das Zeugnis ablegt für ihre gedeihliche Entwicklung, und diese hat ihren Grund in der Vielseitigkeit der musikalischen Publikationen. Die bis jetzt erschienenen Hefte bilden eine höchst wertvolle Sammlung guter und edler Musikstücke, die den Freunden der Musik Freude bereiten muss. Möge das Unternehmen weiter wachsen und gedeihen.